



BISMARCKVIERTEL HISTORISCH

L. F. Seyffardt-Denkmal

Leyentalstraße

Das Denkmal, 1905 von dem Düsseldorfer Bildhauer Gustav Rutz zu Ehren des Krefelder Samtfabrikanten und liberalen Politikers Ludwig Friedrich Seyffardt geschaffen, stand ursprünglich in den nördlichen Anlagen des Ostwalls. Drei allegorische Figuren aus Bronze - zwei Schulkinder und eine, die Wohltätigkeit der Stadt versinnbildlichende junge Frau - umspielten Sockel und Obelisken.

1942 kam diese Bronzegruppe als Teil der „Metallspende des deutschen Volkes“ abhanden. 1962 wurde das Denkmal im Zuge der Errichtung des neuen Polizeipräsidiums an die Leyentalstraße umgesetzt.

Ludwig Friedrich Seyffardt (1827 in Aachen geboren; 1901 in Krefeld gestorben) war Mitinhaber und Leiter der Samtfabrik Heinrich vom Bruck. Finanziell unabhängig, widmete er sich seit seinem 40. Lebensjahr öffentlichen Aufgaben.

Er war in Krefeld Mitglied der Handelskammer, Stadtverordneter, Beigeordneter und Leiter der städtischen Armendeputation. Seyffardt gehörte zu den führenden liberalen Politikern seiner Zeit; so war er von 1873 bis 1898 Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses. Neben wirtschaftlichen Fragen galt sein politisches Interesse vor allem der öffentlichen Armenpflege und der - konfessionsübergreifenden - Simultanschule; vehement trat er auch für bessere Bildungsmöglichkeiten von Frauen ein.

In seinem Testament vermachte Seyffardt der Stadt Krefeld neben kleineren Vermächtnissen 150.000 Mark für Volksschul- und Fortbildungszwecke sowie 15.000 Mark für die Armenverwaltung.



Denkmal für L.F. Seyffardt
am Ostwall,
Standort bis 1962



Bürgergemeinschaft
Bismarckviertel e.V.
www.bg-bismarckviertel.de